

GUY - P A S C A L D O R N E R

Klein, aber oho!

AULENDORF. Relativ spät erhielt das im 10. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnte Aulendorf von den Grafen von Königsegg-Aulendorf das Marktrecht: im Jahre 1682. Dennoch lieben die Aulendorfer „ihren“ donnerstäglichen Wochenmarkt. Seit rund zwei Jahren bietet das „Liebenauer Landleben“ auch in Aulendorf wie auf Märkten anderswo in der Region sein Obst und Gemüse feil.

Die Grafen von Königsegg-Aulendorf, die das einst welfische, später staufrische Aulendorf seit 1381 ihr Eigen nannten, gewährten dem Flecken 1682 das Marktrecht. Auch wenn auf dem Schlossplatz nur einige Marktstände sind, lieben die Aulendorfer „ihren“ donnerstäglichen Wochenmarkt. Seit gut zwei Jahren ist auch das „Liebenauer Landleben“ mit einem Stand in Aulendorf vertreten. Seit Gründung der Stiftung Liebenau 1873 ist die Landwirtschaft ein wichtiger Bestandteil der Selbstversorgung mit gesunden sowie frischen Lebensmitteln.

Inzwischen umfasst das „Liebenauer Landleben“ als Teilbereich der Stiftung nebst der Landwirtschaft – 253 Hektar Ackerfläche für Weizen, Gerste und Mais sowie 232 Hektar Wiesen und Weiden für Warmflurtheu und als Sommerresidenz für die eigenen Limousin-Rinder (Mutterkuh-Haltung) – noch weitere Bereiche: Auf den Feldern und in den Gewächshäusern der Gärtnerei werden über 40 verschiedene Gemüsearten angebaut und kultiviert: Wurzel-, Kohl- und Blattgemüse,



Geli Christen verkauft auf dem Aulendorfer Wochenmarkt Obst und Gemüse des „Liebenauer Landlebens“.

Foto: Guy-Pascal Dorner



Zum Schwätzchen gehört auch eine Apfelprobe: Welcher schmeckt am besten? Auch das macht den Markteinkauf besonders.

Tomaten, Gurken, Paprika, Kräuter und Honigmelonen gedeihen hier. Schnittblumen, Topf-, Beet- und Balkonpflanzen werden ebenfalls gezüchtet. Auch Obst wird angebaut, speziell Äpfel, zum Teil inzwischen biologisch. Seit 2005 baut man nahe Kressbronn Weintrauben an; der Wein wird im Weinkeller des Markgrafen von Baden ausgebaut und abgefüllt. Ferner werden kleinere kunsthandwerkliche Arbeiten gefe-



Einkaufen vor schöner Kulisse: Der Aulendorfer Wochenmarkt findet direkt gegenüber von Kirche und Schloss statt.

Fotos: Reck



Bei diesen Kartoffeln strahlt nicht nur die Marktfrau vor Freude.

tigt. Der Marktstand des „Liebenauer Landlebens“ bietet also eine reiche Vielfalt an Produkten. Man ist auf verschiedenen Wochenmärkten in der Region präsent – in Wangen, Bodnegg, Neukirch, Friedrichshafen und in Aulendorf. Dort ist Spargel aktuell der Renner. Das Team um Bereichsleiter Jürgen Ardelt ist zufrieden mit den Aulendorfern. „Unter den kleineren Wochenmärkten ist Aulendorf der Beste“, so Geli Christen zum Verkauf. Und tatsächlich bietet der Aulendorfer Wochenmarkt alles Wesentliche für den täglichen Genuss: Kartoffeln, Gemüse, Obst, Fleisch und Wurst, Brot und Käse, und Eier nicht zu vergessen. Dass Aulendorf nach aktueller Vorstellung des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben eben nicht vom Kleinzentrum zum Unterzentrum aufgewertet werden soll, erregt die Gemüter beim einen oder anderen „Marktschwätzle“, hält aber niemanden vom Bummel über den Wochenmarkt ab, der vor der Schlosskulisse klein, aber oho ist.



Auch leckere Fleisch – und Wurstwaren gehören zum Markt. Guten Appetit!



Kabelkonfektion nach Maß



Rundum-Service aus einer Hand! Unser Leistungsspektrum reicht von der einfachen Kabelkonfektionierung bis zu komplexen Kabelbäumen – als Serienfertigung bis hin zur Kleinserie oder dem Prototypen mit Einzelfertigung. Dabei sorgen das zertifizierte Qualitätsmanagement, die eigene Fertigung und innovative Produktionsmethoden für eine hohe und gleichbleibende Qualität. Qualität, die verbindet!



Hügler GmbH · Sandweg 54 · 88326 Aulendorf
Tel. 07525 9227-0 · Fax 07525 9227-20
info@huegler-gmbh.de · www.huegler-gmbh.de

SCHREINEREI JOSEF BÜCHELER

Traditionsbewusstes Handwerk

AULENDORF. In der Schreinerei von Josef Bücheler entstehen Unikate aus allen Stilepochen. Vom modernen Vitrinenschrank in Hochglanz lackiert bis hin zu rustikalen oder mediterranen Massivholzeinrichtungen werden die Arbeiten mit viel Liebe zum Detail angefertigt.

Hier vereinen sich traditionsbewusstes Handwerk und innovatives Design zu handwerklichen Meisterstücken, was sich sowohl im Möbelbau als auch im Innenausbau widerspiegelt. Besondere persönliche Begeisterung richtet sich auf **Altbausanierungen**. „Traditionsbewusstes Handwerk heißt für uns, mit unserer Arbeit einen bleibenden Wert zu schaffen. Das Handwerk war und ist ein Bestandteil unserer Kultur. Wir sind sehr bestrebt, unseren Teil zu der allgemeinen Wohnkultur beizutragen“, so Josef Bücheler. „Mit dem Handwerk ist es wie mit der Musik: Ein

Möbelstück, das die Sinne anspricht, überdauert kurzlebige Modetrends.“

Dem Schreinermeister ist es wichtig, das Können und die langjährige Erfahrung an viele nächste Generationen weiterzugeben. Aus diesem Grund bildet die Schreinerei auch interessierte junge Menschen aus und erhält so die Handwerkskultur aufrecht. Dieses Ziel streben neben ihm selbst auch Josef Büchelers Tochter Selina, Gesellin seit fünf Jahren, und der Auszubildende an. Selbstverständlich wird auch auf die individuelle Beratung der Kunden großen Wert gelegt.

► www.schreinerei-buecheler.de



Schreinermeister Josef Bücheler fertigt seine Arbeiten mit viel Liebe zum Detail.

Einbruch-
schutz

Sicherheitsberatung rund ums Haus in Zusammenarbeit mit der Firma Thommel Ravensburg.
Wir beraten Sie gerne.

Thommel
Einbruch- & Brandschutz
Einbruchschutz Testverfahren

Traditionsbewusstes Handwerk
und innovatives Design

JOSEF BÜCHELER
SCHREINEREI AULENDORF

Restaurierung | Neubau | Innenausbau | Ladenbau | Altbau

Altshäuser Straße 6 88326 Aulendorf Telefon: 07525 / 922169 Fax: 07525 / 921462 www.schreinerei-buecheler.de

ALEXANDER KOSCHNY

Endlich – das Warten hat ein Ende!

AULENDORF. Woran denken Sie, liebe BLIX-Leser, wenn Sie das Wort „Dreierle“ hören? Vielleicht an die Zeugnisnoten ihres Nachwuchses? An einen Hatrick beim Fussball? Oder gar an ein amouröses Abenteuer? Ein echter Aulendorfer denkt bei diesem Wort natürlich nur an eines: einen Sprung ins kühle Nass! Aus drei Metern Höhe, selbstverständlich. Genau darauf mussten die Aulendorfer drei lange Jahre warten, für jeden Meter ein Jahr, könnte man fast meinen. Doch ab 1. Mai hat das Warten ein Ende, denn dann wird am Stegersee endlich der neue Drei-Meter-Sprungturm, das so genannte Dreierle, eingeweiht.

Sommer 1995. Endlich der erlösende Schulgong. Ich schnappe mir meinen Rucksack und renne nach Hause. Dort wartet Mutti schon mit einer Portion Spaghetti, die ich so schnell runter schlinge als ob mein Leben davon abhinge. Augenblicke später schwinde ich mich auf den Drahtesel und radle zum Sound der „Ärzte“ oder „Fanta4“ vom Discman durch die flirrende Hitze in Richtung Steegersee, wo ich schon im nächsten Moment mit gleichzeitig stolz geschwellter Brust und schlotternden Knien auf dem Dreierle stehe, dem alten Dreierle, wohl gemerkt, und versuche meine Kumpels und natürlich auch meinem Schwarm mit einem



Einfach Kult: Schon seit den späten 50er Jahren sorgte das alte Dreierle für Wasserspaß und Freude bei Alt und Jung.

waghalsigen Sprung in den See zu beeindrucken. Auch Yvonne Wiest, zuständig für Pressearbeit und Vereinskommunikation beim Verein Steege-Freunde e.V., teilt ähnliche Erinnerungen an das Aulendorfer Freibad. „Ich bin am Steege aufgewachsen, meine Mutter hat mich schon mit dem Kinderwagen dorthin geschoben“, erzählt die heute in Bad Waldsee lebende, gelernte Kauffrau für Tourismus und Freizeit. Kein Wunder also, dass ihr der Erhalt des Sees besonders am Herzen lag. Denn für den „Steege“, wie das Naturstrandbad liebevoll von den Bürgern getauft wurde, sah es lange Zeit gar nicht rosig aus. Wir erinnern uns, Aulendorf galt bis vor Kurzem noch als die am höchsten verschuldete Gemeinde in ganz Baden-Württemberg, so stand es sogar auf Wikipedia. Dies hatte zur Folge, dass die Stadt die Kosten für das Freibad nicht mehr tragen konnte und als „freiwillige Leistung“ auch nicht durfte. Eine Privatisierung stand zur Debatte. Der Steege als Camping-Platz oder Fischerei-Tümpel? Das schmeckte den Aulendorfer Bürgern freilich gar nicht, deshalb nahmen einige von ihnen das Heft selbst in die Hand und gründeten den Verein Steege-Freunde e.V.

„Uns war es wichtig, dass der Steege in seiner natürlichen Form erhalten bleibt“, sagt Yvonne Wiest, die selbst kurz nach der Gründung 2010 zum Verein stieß. Und tatsächlich, den engagierten Vereinsmitgliedern sollte das Unmögliche gelingen. Durch die Organisation zahlreicher Projekte

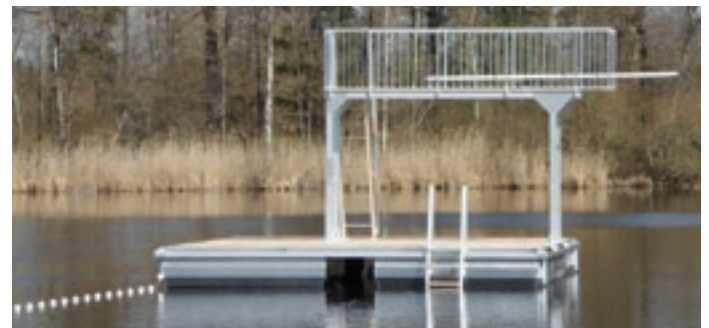
sowie Geld- und Sachspenden und zahlreicher freiwilliger Helfer gelang es den Steege-Freunden, die Kosten zu stemmen und damit das Freibad zu sanieren und am Laufen zu halten. Nur das Dreierle aus meiner Kindheit machte schlapp, es rasselte vor gut drei Jahren nämlich endgültig durch die TÜV-Prüfung. So richtig übel nehmen konnte ihm das freilich niemand, schließlich verrichtete es gut 60 Jahre lang standhaft seinen Dienst im moorig-weichem Seegrund. Und so erinnerte bis Ende letzten Jahres

nur noch die stark in Schiefelage geratene Holzplattform des alten Dreierles wehmütig an die Attraktion vergangener Jahrzehnte.

„Wir hatten schon überlegt Müll auf die Plattform zu kippen und das Ganze als modernes Kunstwerk zu verkaufen“, scherzt Yvonne Wiest. Kollektives Aufatmen war also angesagt, als die Stadt schließlich grünes Licht für einen neuen Sprungturm gab. Denn für Aulendorf hat sich in den vergangenen Jahren einiges geändert – getreu dem Wahlkampfmotto des amtierenden Bürgermeisters Matthias Burth: „Wir sind wieder wer“. Genau! Und so steht das neue Dreierle auch als Symbol



Gemeinsam stark: Die Steege-Freunde freuen sich auf die neue Attraktion.



Zeit für eine Wachablösung: Ab 1. Mai tritt das neue Dreierle im Steegersee seinen Dienst an.

Fotos: Steege-Freunde e.V.

und Wahrzeichen für ein neues Aulendorfer Selbstbewusstsein. Dabei ist es selbstverständlich mehr als ein reines Statussymbol, das Dreierle gehört einfach zum Steege wie Nutella aufs Brot und die Steege-Freunde erhoffen sich noch größeren Zulauf dadurch. „Das Dreierle ist immens wichtig“, stellt Yvonne Wiest klar, und das nicht nur für die Einheimischen, „wir haben auch Kurgäste und Tourismus hier, natürlich wollen wir unseren Gästen etwas bieten. Das Dreierle ist da schon etwas Besonderes und es wurde von allen stark vermisst“. Die lange Wartezeit auf den neuen Sprungturm hat freilich seine Gründe, denn einfach war die Konstruktion des neuen Dreierles wahrlich nicht. Für die Variante, den Sprungturm auf standsicheren Pfählen in 15 Metern Tiefe aufzusetzen, erhielt die Stadt Aulendorf einen Kostenvoranschlag, der die 100.000 Euro-Marke locker überschritten hätte. Somit musste eine den statischen Anforderungen entsprechende Alternative her. Bauingenieur und Steege-Freund Gerhard Reich hatte die geniale Idee eines mit Betonklötzen verankerten Ponton. Die letztendlichen Kosten von etwa 80.000 Euro rufen sicherlich den einen oder anderen Bruddler auf den Plan, die hoffentlich beim ersten Sprung vom neuen Dreierle ihre miese Laune im Steege ertränken. Also, rauf aufs Dreierle am 1. Mai ab 15 Uhr. Die Badegäste erwartet zum Saison-Auftakt ein buntes Programm für Groß und Klein – aber vor allen Dingen das Dreierle!

ALEXANDER KOSCHNY

Einzigartig in Süddeutschland

AULENDORF. Aulendorf ist reich an Geschichte. Diese Geschichte zu bewahren, sie anschaulich und erlebbar zu machen, hat sich der Museumsverein Traditio e.V. auf die Fahnen geschrieben. Im Bürgermuseum in Aulendorf sind die Besucher dazu eingeladen, sich auf Entdeckungsreise durch die bewegte Historie des Städtchens zu begeben.

Apropos Fahnen! Diese spielen eine wichtige Rolle im Bürgermuseum Aulendorf. Auf der obersten Ebene des dreistöckigen Gebäudes erwartet die Besucher nämlich die historische Paramenten- und Fahnenstickerei Ostermeier. Diese Abteilung des Museums mit ihren virtuosen Stickereien ist einzigartig in Süddeutschland. Aber auch darüber hinaus hat das Museum einiges zu bieten. Während die mittlere Ebene als Raum für wechselnde Sonderausstellungen dient, liegt im Erdgeschoss der Schwerpunkt auf der Stadtgeschich-

te. Ob Mistgabeln, Krüge, alte Zeitungsausgaben oder Kano- ne und Modelleisenbahn, dem geneigten Besucher erschließt sich ein buntes Kaleidoskop aus Gegenständen der bewegten Aulendorfer Historie.

Eröffnet wurde das Bürgermuseum im Jahr 2007 auf Initiative des Vereins Traditio e.V. Dass das Museum auch weiterhin wächst, dafür sorgen mitunter die Bürger der Stadt selbst, die nicht müde werden, dem Museum kleine und große Funde zur Verfügung zu stellen. Ein Museum von Bürgern, für Bürger also. Zurecht wurde das Bürgermuseum auch deshalb durch den Arbeitskreis Heimatpflege Tübingen e.V. als „Vorbildliches Heimatmuseum“ ausgezeichnet.



Heute ein Kultobjekt: ein historischer Traktor der Firma Hermann Lanz. Foto: Koschny



**BÄCKEREI
FRISCH
MARKT** **Raisch**
im Herzen von Aulendorf

UNSER BESONDERER SERVICE FÜR SIE

Sie kaufen bei uns ein, lassen Ihre schwere Einkaufstasche stehen und wir liefern Ihre Einkäufe und Bestellungen täglich aus
ab 40,- Euro frei Haus

Sie können auch telefonisch oder per Fax bestellen.
Wir liefern täglich von 11.00 bis 12.00 Uhr
und auf Wunsch auch abends

Ihr Frische-Markt Raisch, Hauptstraße 71
Tel. 07525/443 Fax 2288 oder E-Mail edgar.raisch@t-online.de
wochentags geöffnet von 5.30 bis 18.30 Uhr
am Samstag von 5.30 bis 13.00 Uhr

Für aufgeweckte Jungs und Mädchen eignen sich unsere
Frühaufsteher-Öffnungszeiten besonders.

Ihr Edi

Metzgerei **HUBER**

*Handwerk mit Tradition und Erfahrung
Schwäbische Wurst- und Schinkenspezialitäten*

Im Wonnemonat Mai ist Muttertag und Vatertag. Da will man(n) raus zum Grillen!

*Genießen Sie die Grillspezialitäten in
bester Qualität vom Metzger ihres Vertrauens.*

*Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von
unseren aktuellen Angeboten überzeugen.*

Alle Filialen & Wochenangebote unter
www.metzgerei-huber.com



Neben einzigartigem Kunsthandwerk bietet Wolfgang Unger auch Kurse in der Kunst des „Kerzenziehens“ an. Termine und Infos finden Sie online.

Werkstatt Kunterbunt

Kerzenatelier · Schönes für Haus und Garten · Kunsthandwerk

Bei uns finden Sie einzigartiges Kunsthandwerk aus Wachs, Filz, Ton, feine Naturseifen sowie Schönes für Haus und Garten. Neugierig? Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Wolfgang Unger
Hauptstraße 54
88326 Aulendorf
Telefon 07525 9219994

Unsere Öffnungszeiten:
Do - Sa 9.00 bis 12.30 Uhr
Do + Fr 14.00 bis 18.00 Uhr
info@werkstatt-kunterbunt.com
www.werkstatt-kunterbunt.com